

## Ihre Spende hilft - **jetzt!**

Auch wenn die aktuellen Entwicklungen am Schauinsland und in der Politik nicht gerade Freude bereiten, so besteht nach wie vor die Chance, das Blatt noch zu wenden. Sicherlich haben Sie der Presse entnommen, dass der VGH Mannheim den Argumenten der LANA (Landschafts- und Naturschutzinitiative Schwarzwald e.V.) im Prozess gegen das Repowering auf der Holzschlägermatte leider nicht in vollem Umfang gefolgt ist und infolgedessen nach dem Abriss der beiden alten Windräder ein doppelt so großes errichtet werden kann.

Gleichzeitig werden schon am Taubenkopf die Zuwegungen und Standplätze für die beiden dort genehmigten Anlagen intensiv vorbereitet. Dort, wo einmal ein schöner Mischwald stand, klaffen nun breite Schneisen. Bis ein Baum eine stattliche Größe erreicht hat, dauert es Jahrzehnte. Gefällt ist er in wenigen Minuten. Und anschließend wird noch der Wurzelstock entfernt, sodass nichts mehr an den Baum erinnert.



Fotos: Vorbereitung der Auffahrt zum Taubenkopf

Der Ortschaftsrat Kappel wurde kürzlich darüber informiert, dass die Ökostromgruppe in der Konzentrationszone, etwa in der Mitte zwischen den geplanten Standorten der beiden Windräder, einen 140 m hohen Windmessmast aufstellen will. Dort soll dann für mindestens ein Jahr noch einmal der zu erwartende Windertrag präzise gemessen werden. Das ist schon recht verwunderlich, da ja die bereits 2019 durchgeführte Windmessung mittels LIDAR eine der wesentlichen Grundlagen des Genehmigungsantrages war ...

Der Bau der Windräder soll erst nach Abschluss der Messung und Rückbau des Messturmes beginnen. So zumindest die derzeitigen Aussagen der Ortsverwaltung Kappel.

Am Taubenkopf sehen die gerichtlich durchsetzbaren Chancen für den Naturschutz im Gegensatz zum Standort Holzschlägermatte besser aus, insbesondere durch das langjährige, erfolgreiche und vom NABU begleitete Milanmonitoring. Im Ergebnis wurde ein Dichtezentrum mit sieben Brutpaaren nachgewiesen. Das kann auch die Notstandsverordnung der EU nicht so einfach vom Tisch wischen.

Unser Verein unterstützt auch weiterhin die LANA, welche als anerkannter Naturschutzverband die Rechte der Natur vor Gericht vertreten kann. Mit der demnächst anstehenden Gerichtsverhandlung zum Taubenkopf kommen wieder Kosten auf die LANA und uns zu, die wir mit den aktuell noch verfügbaren Mitteln nicht stemmen können.

**Hier brauchen wir dringend Ihre Unterstützung!** Sonst laufen wir Gefahr, dass die gesamte bisher geleistete Arbeit und insbesondere auch das viele Geld, welches schon an Anwalt und Gutachter geflossen ist, umsonst war. Zur Durchführung des Prozesses rechnen wir noch einmal mit etwa 15.000 Euro.

**Da wir schon so weit gekommen sind, dürfen wir jetzt nicht aufgeben! Noch ist das letzte Wort nicht gesprochen.**

Ziel ist es, bis Ende Oktober einen erheblichen Anteil der notwendigen Summe zusammen zu bekommen. Denn voraussichtlich wird im November über den Verhandlungstermin zum Taubenkopf entschieden.

Jetzt gilt es alle anzusprechen und zum Spenden zu motivieren - Freunde, Nachbarn, Bekannte und aber auch Geschäftsleute! Wir brauchen Unterstützung, jetzt erst recht! Noch besteht eine Chance, die Windräder am Taubenkopf und damit die weitere Umwandlung des Waldes am Schauinsland in eine Industrielandschaft zu verhindern.

Unser Schauinsland e.V.

Vorstand: Bianca Guzzoni und Alexander Morgenstern

[www.unser-schauinsland.de](http://www.unser-schauinsland.de)

E-Mail: [unser-schauinsland@web.de](mailto:unser-schauinsland@web.de)

Spendenkonto Unser Schauinsland e.V. bei der Volksbank Freiburg

IBAN: DE84 6809 0000 0041 8866 09

Sie können auch direkt an die LANA spenden:

Kontoverbindung LANA: Sparkasse Hochschwarzwald

IBAN DE64 6805 1004 0005 2280 51

Stichwort „Taubenkopf“

Die Ausstellung einer Spendenbescheinigung ist möglich, bitte geben sie ihre Adresse an.  
Bis 300 € reicht der Kontoauszug für das Finanzamt.